

Seltfamer Ort eines Sperlingsnestes.

Im Garten, der dem Hause nah,
 Man jüngst ein Beet mit Erbsen sah;
 Die Stauden schlugen trefflich ein,
 Dran hingen Hülsen, groß und klein.
 Deß freute man sich — aber ach!
 Auch 's Späzlein sah's vom hohen Dach.
 Wohl wissend, was recht süß ihm schmeckt,
 Hat er das Beste bald entdeckt,
 Und aller Schlaueit, wie ihr wißt,
 Begegnet er mit kecker List. —
 Die Hausfrau denkt: euer dreister Muth
 Vergeht, erblickt ihr erst den Hut. —
 Der Kalabrejer, groß und weit,
 Hängt schon als Bogelscheuch bereit;
 Ihn trug dereinst ihr Eheherr,
 Da er noch spielte Bürgerwehr. —
 Auf Stangen wird der Hut gepflanzt
 Und rings mit Stroh und Berg umschänzt.
 So hofft geschützt sie ihren Schatz
 Vor aller Gier des Meister Spaß.
 Doch der wird nicht so leicht verzagt,
 Nur schwer man ihn in's Bockshorn jagt.
 Er schärft das Aug' alsbald, der Tropf
 Und sieht, dem Gute fehlt der Kopf,
 Es fehlt der Arm und auch das Bein,
 Und flugs zu Paaren fällt er ein.
 Und bald sollst du ein Schauspiel sehn,
 Drob der Verstand dir still bleibt stehn.
 Du wähnst, er hat sich drauf gesetzt
 Und 's Schnäblein blank daran gewetzt?
 O nein, ein Spaß das Ding erschaut
 Und sagt alsbald zum Weibchen traut:
 Flink hole Halm und Fäden bunt
 Laß bauen uns in Gutes Rund!
 Und bald ersteht ein Nestchen klein,
 Vier Eier legt die Frau hinein

Und brütet drauf im niedern Haus
 Gar schnell die kleinen Spätzlein aus. —
 Und als die Wirthin steht gebückt
 Und Schoten in das Körbchen pflückt,
 Hört sie — sie glaubt im Traum zu sein —
 Die Jungen, die nach Nahrung schrein. —
 Weiß nicht, ob böse sie nun ward
 Nach mancher geiz'gen Frauen Art;
 Vielleicht ein Nest von Mutterlieb;
 Ihr von den eignen Kindern blieb;
 Sie macht — ich glaub' es anders nicht —
 Zum bösen Spiel ein gut Gesicht
 Und lobt den Spaß für seine That,
 Daß für die Kindlein er schuf Rath,
 Sie mitten in die Speise setzt,
 Wo er mit süßer Kost sie legt. —
 So ist's zu Kaltenhardt geschehn
 Bei Wittau — noch ist's Nest zu sehn.

Dortmund.

G. Marggraf.

Litterarisches.

Ein alter gern gesehener Gast ist wieder erschienen: **Der Kalender für Vogel-**
liebhaber von Frdr. Arnold. Derselbe ist wieder sehr reichhaltig. Dem mit einem
 umfassenden Geschäftskalender vergesellschafteten und mit der Genealogie der europäischen
 Fürstengeschlechter gezierten bürgerlichen Kalender folgt eine Reihe praktischer Tabellen
 für Eierabnahme, Geflügelzüchter zc. Der Nekrolog unseres verstorbenen A. W. Thiene-
 mann eröffnet eine Reihe von kleinen Aufsätzen, in denen uns Vogelbilder anschaulich
 vorgeführt werden, und von denen einzelne mit recht guten Holzschnitten illustriert sind.
 Für die Güte dieser kleinen Bilder bürgen die Namen der Verfasser: Gebr. Müller,
 Dr. R. Ruß, Dr. Brehm, Lewis Wright, W. Thienen, Friedrich Arnold zc. Die letzten
 dieser Aufsätze sind recht praktischer Natur und führen uns u. A. die französischen
 Hühnerrassen in Bild und Wort, die Kropftauben, die Fütterung auf den Futter-
 plätzen zc. vor. Das Ganze schließt mit einer kleinen litterarischen Rundschau und
 einem Verzeichniß der Ornithologischen und Geflügelzüchter-Vereine von Deutschland,
 Oesterreich, Ungarn und der Schweiz. K. Th. Liebe.

Berichtigung.

In voriger Nummer haben sich entstellende Druckfehler eingeschlichen: die letzte Zeile auf
 Seite 218 muß lauten:

Und rüstet den Tag: „er spricht, so geschicht's.“;
 und Zeile 17 v. u. ist zu lesen „Trosterguß“ statt Trostesgruß.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Marggraf G.

Artikel/Article: [Seltsamer Ort eines Sperlingsnestes. 270-271](#)